



Requiem für Helmut Kohl

Samstag, 1. Juli 2017

Dom St. Maria und St. Stephan zu Speyer

Hauptzelebrant: Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann
Konzelebranten¹: Erzbischof Nikola Eterović, Apostolischer Nuntius in Deutschland
Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München und Freising;
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
Friedrich Kardinal Wetter, Erzbischof em. von München und Freising
Bischof Dr. Anton Schlembach, Bischof em. von Speyer
Weihbischof Otto Georgens, Dompropst der Kathedrale von Speyer

Diakone: Paul Nowicki
Matthias Reitnauer

Lektoren: Hubert Kapp (Fürbitten)
Daniela Oberhettinger (Lesung)

Kantor: Dominik Geiger

Musikalische Gestaltung:

Chor: Domchor Speyer
Orchester: Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen
Orgel: Domorganist Markus Eichenlaub
Leitung: Domkapellmeister Markus Melchiori

Der Sarg steht vor dem Hochaltar an ihm die brennende Osterkerze.

¹ Herr Kardinal Wetter und Herr Bischof Dr. Schlembach nehmen aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Einzugsprozession teil, sondern nehmen bereits vorher ihre Plätze ein. Auch am Auszug nehmen sie nicht teil.

EINSTIMMUNG Toccata und Fuge d-Moll, BWV 565 (Johann Sebastian Bach) Orgel
Diese Einstimmung beginnt rund 15 Minuten vor Beginn der Messe und endet etwa 5 Minuten vor Beginn.

ERÖFFNUNG

EINZUG Requiem aeternam (gregorianisch) Schola

Wir sind nur Gast auf Erden (GL 505)

- Strophen 1.3.5 Alle
- Strophen 2.4 (Satz: Adolf Lohmann) Domchor

Während des Gesanges ziehen Ministranten, Domkapitel, Konzelebranten und der Bischof durch das südliche Seitenschiff nach hinten und dann durch den Mittelgang nach vorne und nach oben zum Hochaltar. Ministranten und Konzelebranten bleiben am Altar stehen und wenden sich zum Sarg. Der Bischof bleibt vor dem Sarg stehen und besprengt den Sarg mit Weihwasser. Anschließend inzensiert er ihn mit Weihrauch.

Danach ehrt er gemeinsam mit den Konzelebranten und dem liturgischen Dienst den Altar durch eine Verneigung. Die Konzelebranten machen gemeinsam den Altarkuss und begeben sich bereits auf ihre Plätze. Der Bischof macht den Altarkuss gemeinsam mit den Diakonen, inzensiert den Altar und begibt sich zur Kathedra.

BEGRÜSSUNG DER GEMEINDE

Bischof: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Bischof: Der Friede sei mit euch.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Der Bischof führt in die Feier ein.

KYRIE aus dem Requiem op. 9 (Maurice Duruflé) Domchor

TAGESGEBET (MB 1124) Bischof: Lasset uns beten. – Gott, du allein bist gut und allezeit barmherzig. Wir bitten dich für unseren Bruder Helmut, den du zu dir gerufen hast. An dich hat er geglaubt und auf dich gehofft; führe ihn zur ewigen Heimat, lass ihn die ewige Freude genießen und in deinem Frieden geborgen sein. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

WORTGOTTESDIENST

LESUNG

Ein Lektor/eine Lektorin trägt vom Ambo die Lesung vor:

Kohelet 3,1-11

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. Wenn jemand etwas tut - welchen Vorteil hat er davon, dass er sich anstrengt? Ich sah mir das Geschäft an, für das jeder Mensch durch Gottes Auftrag sich abmüht. Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wieder finden könnte.

ANTWORTPSALM

Der Herr ist mein Hirt (GL 37,1) mit Psalm 23

Kantor/Alle

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja (GL 175,2) in Kombination mit

Chor/Alle

Ich bin die Auferstehung und das Leben (Gallus Dreßler)

Während dieses Rufes ziehen Ministranten und Diakon zum Altar. Von dort nimmt der Diakon das Evangelium und zieht mit den Ministranten zum Ambo.

EVANGELIUM

Der Diakon trägt vom Ambo das Evangelium vor:

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

RUF NACH DEM EVANGELIUM

Halleluja (GL 175,2)

Chor/Alle

HOMILIE/PREDIGT

Der Bischof steht mittig vor dem Hochaltar (auf der obersten Ebene) und hält die Predigt.

NACH DER PREDIGT

Fantasie c-Moll BWV 537 (Johann Sebastian Bach)

Orgel

FÜRBITTEN

Der Bischof steht an der Kathedra, der Lektor am Ambo:

Bischof: Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben. In dieser Stunde der Trauer und des Abschieds rufen wir zu dir.

Lektor: Wir bitten dich für unseren Bruder Helmut Kohl: Schenke ihm den Lohn für alle seine Mühen um unser Vaterland und für Europa, verzeih ihm, wo er schuldig geworden ist und vollende sein Leben nun in deinem Licht.

L.: Heiland und Erlöser, A.: wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich für alle, die um ihn trauern, besonders für seine Ehefrau und für seine Söhne und ihre Familien: Lass sie Trost und Frieden finden in dir.

Wir bitten dich für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung tragen: Schenke ihnen ein hörendes Herz, damit sie mit Weisheit und Mut dem Frieden und der Versöhnung zwischen den Völkern und unter den Menschen dienen.

Wir bitten dich für alle Menschen, die in diesem Dom beten und sich in Freud und Leid mit ihrem Dank und ihren Sorgen, Nöten und Ängsten an dich wenden: Erhöre ihre Gebete und schenke Hilfe zur rechten Zeit.

Wir bitten dich für die verstorbenen Eltern von Helmut Kohl, für seine verstorbene Ehefrau Hannelore, für seinen im Krieg gefallenen Bruder Walter und seine Schwester Hildegard, wie auch für alle seine

verstorbenen Angehörigen, Freunde und Weggefährten: Schenke ihnen in der Gemeinschaft aller Erlösten das ewige Leben in dir.

Bischof: Herr, du schließt uns das Reich deines Vaters auf, das Reich der Wahrheit und des Lebens, das Reich der Heiligkeit und der Gnade, das Reich der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens. Dir sagen wir Dank jetzt und in Ewigkeit. Amen.

EUCHARISTIEFEIER

GABENBEREITUNG Christus, der ist mein Leben (GL 507)
- Strophen 1.4 (Satz: Johann Sebastian Bach) Domchor
- Strophen 2.3.7 Alle

Ministranten und Diakone bringen Brot und Wein zum Altar. Der Bischof tritt an den Altar, nimmt die Gaben entgegen und stellt sie auf den Altar. Anschließend inzensiert er die Gaben, den Altar und das Kreuz. Der Diakon inzensiert den Bischof, die Konzelebranten und die Gläubigen.

GABENGEBET (MB 1124) **Bischof:** Lasset uns beten. – Barmherziger Gott, wir bringen unsere Gaben dar für deinen Diener Helmut. In seinem Leben hat er an Christus, unseren Erlöser und Heiland, geglaubt; darum sei ihm Christus auch ein gnädiger Richter. Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Alle: Amen.

Die Konzelebranten treten an den Altar.

DAS EUCHARISTISCHE HOCHGEBET

PRÄFATION (MB 452) *VON DEN VERSTORBENEN I*
Bischof: Der Herr sei mit euch.
Alle: Und mit deinem Geiste.
Bischof: Erhebet die Herzen.
Alle: Wir haben sie beim Herrn.
Bischof: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
Alle: Das ist würdig und recht.
Bischof: In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. In ihm erstrahlt uns die Hoffnung, dass wir zur Seligkeit auferstehn. Bedrückt uns auch das Los des sicheren Todes, so tröstet uns doch die Verheißung der künftigen Unsterblichkeit. Denn deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen. Und wenn die Herberge der irdischen

**Pilgerschaft zerfällt, ist uns im Himmel eine ewige Wohnung
bereitet. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den
Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen
Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:**

SANCTUS

aus dem Requiem (John Rutter)

Domchor

KANON

Bischof: Ja, du bist heilig, großer Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Den folgenden Teil (bis einschließlich „ein Leib und ein Geist werden in Christus“) sprechen die Konzelebranten leise mit (Mikrofon ist nicht unbedingt notwendig).

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott: Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Diakon: Geheimnis des Glaubens

Alle: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Bischof: Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes: Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer dar. Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das

Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Erster Konzelebrant (Eterović): Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheißene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln und Märtyrern und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Zweiter Konzelebrant (Marx): Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: deinen Diener, unseren Papst Franziskus, unseren Bischof Karl-Heinz, mich, deinen unwürdigen Diener und die Gemeinschaft der Bischöfe, unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten. Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Dritter Konzelebrant (Wetter): Erbarme dich unseres Bruders Helmut (Kohl), den du aus dieser Welt zu dir gerufen hast. Durch die Taufe gehört er Christus an, ihm ist er gleichgeworden im Tod: gib ihm auch Anteil an der Auferstehung, wenn Christus die Toten auferweckt und unseren irdischen Leib seinem verklärten Leib ähnlich macht. Erbarme dich aller unserer verstorbenen Brüder und Schwestern und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheißest, zu Tische sitzen in deinem Reich. Dann wirst du alle Tränen trocknen. Wir werden dich, unseren Gott, schauen, wie du bist, dir ähnlich sein auf ewig und dein Lob singen ohne Ende. Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Bischof (die Konzelebranten singen leise mit): Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Alle: Amen

KOMMUNION

GEBET DES HERRN **Der Bischof leitet in das Vater unser ein.**
Alle: Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Bischof: Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.
Alle: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

FRIEDENSGET **Der Bischof leitet in das Friedensgebet ein.**
Bischof: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.
Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.
Alle: Und mit deinem Geiste.
Diakon: Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

BRECHUNG DES BROTES

AGNUS DEI aus dem Requiem op. 9 (Maurice Duruflé) Domchor

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Bischof: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Alle: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Bischof und die Konzelebranten empfangen die Kommunion.
Anschließend wird im Dom und im südlichen Domgarten die Kommunion ausgeteilt.

KOMMUNIONSPENDUNG Ave verum corpus (Wolfgang Amadeus Mozart) Domchor
Prélude, Fugue et Variation (Cesar Franck) Orgel

DANKHYMNUS Nun danket alle Gott (GL 405,1-3) Alle

SCHLUSSGET (MB 1127) **Bischof:** Lasset uns beten. – Barmherziger Gott, wir haben das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Christi gefeiert für

unseren Bruder Helmut. Führe ihn vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel in das Licht, aus der Bedrängnis in deinen Frieden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

ENTLASSUNG

SEGEN UND ENTLASSUNG

Bischof: Der Herr sei mit euch.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Bischof: Der Name des Herrn sei gepriesen.

Alle: Von nun an bis in Ewigkeit

Bischof: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Bischof: Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Diakon: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

MARIENGRUSS

Ave Maria (Sergej Rachmaninov)

Domchor

LETZTE ANEMPFEHLUNG UND VERABSCHIEDUNG

Der Bischof, die Konzelebranten und Ministranten mit Weihrauch und Weihwasser treten an den Sarg. Der Bischof besprengt den Sarg mit Weihwasser. Anschließend inzensiert er ihn mit Weihrauch.

STILLES GEDENKEN **Bischof:** Lasst uns in Stille des verstorbenen Helmut Kohl gedenken und ihn der gütigen Hand Gottes anvertrauen.

Alle verweilen eine kurze Zeit in Stille.

Bischof: Mitten im Leid richten wir den Blick auf Gott, unsere Hoffnung.

PSALM Lobe den Herren, meine Seele (Heinrich Schütz) Domchor
für zwei vierstimmige Chöre

ANRUFUNGEN **Bischof:** Zu Jesus Christus rufen wir voll Vertrauen für unseren Bruder Helmut Kohl: Erlöse ihn, o Herr!

Alle: Erlöse ihn, o Herr!

Bischof: Von aller Schuld.

Alle: Erlöse ihn, o Herr!

Bischof: Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben.

Alle: Erlöse ihn, o Herr!

Bischof: Durch dein Kreuz und Leiden.

Alle: Erlöse ihn, o Herr!

Bischof: Durch dein Sterben und dein Auferstehn.

Alle: Erlöse ihn, o Herr!

Bischof: Durch deine Wiederkunft in Herrlichkeit.

Alle: Erlöse ihn, o Herr!

VERABSCHIEDUNGSGEBET

Bischof: Gütiger Vater, in deine Hände empfehlen wir unseren Bruder Helmut. Wir danken dir für alles, womit du ihn im Leben beschenkt hast, und für das Gute, das du durch ihn gewirkt hast. Zuversichtlich hoffen wir, dass er wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen wird am Jüngsten Tag. Wir bitten dich, nimm unseren Bruder auf und gib ihm Wohnung und Heimat bei dir. Uns aber, die zurückbleiben, stärke im Glauben, damit wir einander aufrichten und trösten, bis wir alle mit dir unserem Bruder vereint sind durch Christus Jesus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Der Bischof lädt mit folgenden oder ähnlichen Worten zur Prozession ein:
**Wir haben hier keine bleibende Stätte, unsere Heimat ist im Himmel.
Lasst uns darum den Leib des Verstorbenen Helmut Kohl zum Grab
tragen in der Hoffnung auf die Auferstehung.**

In paradisum deducant te angeli (gregorianisch)

Schola

Während des Gesanges öffnet sich das Hauptportal des Domes.

Nach dem Gesang tritt der liturgische Dienst zur Seite. Soldaten gehen in Stille nach vorne und nehmen den Sarg auf.

Die Kaiserglocke beginnt, wenn die Soldaten sich in Bewegung setzen und hört auf, wenn der Sarg die Vorhalle erreicht haben.

Der Bischof und drei Konzelebranten folgen dem Sarg.